Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Verpackungstechnikerin Verpackungstechniker

Lehrzeit: **Einstiegsgehalt: € 2.150,- bis € 3.090,-**

INHALT

Hinweis . . . 1
Tätigkeitsmerkmale . . . 1
Anforderungen . . . 2
Beschäftigungsmöglichkeiten . . . 3
Aussichten . . . 3
Ausbildungen . . . 3
Weiterbildung . . . 4
Aufstieg . . . 4
Verwandte Lehrberufe . . . 4
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen) . . . 5
Lehrlingsstatistik . . . 6
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt . . . 6
Impressum . . . 6

HINWEIS

Ältere Berufsbezeichnung(en): VerpackungsmittelmechanikerIn

TÄTIGKEITSMERKMALE

VerpackungstechnikerInnen betreuen die Maschinen und Anlagen zur Packmittelherstellung (Einstellung, Umstellung, Bedienung und Wartung) und überwachen und überprüfen die Produktion und deren Qualität; weitere wichtige Aufgaben sind der Stanzformenbau sowie das Entwerfen und Anfertigen von Packmittelmustern.

Umweltfreundliche und ressourcenschonende Materialien (Papier, Karton, Wellpappe und Verbunde) spielen in der Verpackungsindustrie mittlerweile eine große Rolle. Diese müssen einerseits alle an eine übliche Verpackung gestellten Anforderungen hinsichtlich Schutz des Verpackungsgutes, Hygiene usw. erfüllen und dürfen andererseits bei Herstellung und Entsorgung die Umwelt nicht belasten.

VerpackungstechnikerInnen steuern, überwachen und sichern die entsprechenden maschinellen Herstellungsprozesse, die vielfach bereits mit computergesteuerten Hochleistungsmaschinen produziert werden. Sie verwenden moderne Kontroll- und Prüfgeräte.

VerpackungstechnikerInnen stellen Faltschachteln (z.B. Verpackungen für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie), Wellpappe (zur Herstellung von Transport- und Verkaufsverpackungen, Überkartons usw.), flexible Verpackungen (Säcke und Beutel), Briefumschläge sowie Hülsen, Rohre und Gebinde aus Pappe und Karton (z.B. Becher, Dosen) her.

In der Faltschachtelindustrie erzeugen sie zusammenfaltbare Schachteln aus Karton, die flach in den Versand gehen. Die Faltschachteln werden erst unmittelbar vor dem Abpacken des Inhaltes zu Behältern aufgefaltet.

Bei der Erzeugung von Wellpappe verkleben die VerpackungstechnikerInnen eine gewellte Papierbahn mit ein oder zwei glatten Papierbahnen (Deckbahnen). Aus dem Packstoff Wellpappe werden in der Folge im Betrieb bedruckte Verpackungen hergestellt.

Im Bereich der flexiblen Verpackung stellen die VerpackungstechnikerInnen Großsäcke aus Papier für die Verpackung von Schüttgütern (z.B. Mehl, Zement) sowie verschiedene Beuteltypen (z.B. Spitztüte, Tragtasche) her. Weiters veredeln sie Papiere für verschiedene Verwendungszwecke (beschichtet, kaschiert usw.) und stellen für die maschinelle Abpackung Automatenrollen aus Papier her. Die Verpackungen und Papiere produzieren sie zum Teil an kombinierten Druck- und Verarbeitungsmaschinen.

Entwürfe von neuen Verpackungen, die später in Serie produziert werden, erarbeiten VerpackungstechnikerInnen mit Hilfe modernster CAD- und CAM - Computertechnik. Die Muster werden dann am Plotter ausgedruckt und dem Kunden präsentiert. Dabei berücksichtigen sie die Merkmale des Packgutes (z.B. Zerbrechlichkeit), die Möglichkeiten des Abpackens seitens der KundInnen (z.B. maschinelles oder händisches Verpacken), den Schutz der Ware, die Lagerung und den Transport. Sie gestalten verschiedene Verpackungsmittel unter dem Gesichtspunkt der Werbewirksamkeit der Ware (Design).

Eine wichtige Tätigkeit ist das Herstellen der Stanzwerkzeuge für Stanzmaschinen; in der Stanzmaschine werden zum Beispiel Faltschachtelzuschnitte aus der Kartontafel herausgestanzt und die für das spätere Falten erforderlichen Rillen eingepresst. Die VerpackungstechnikerInnen übertragen die Maße von der technischen Zeichnung auf das Stanzbrett (ein mehrfach verleimtes Holzbrett). Mit einem computergesteuerten Laserschneidegerät schneiden sie dann die Umrisse der Zeichnung aus. Anschließend versehen sie das Stanzbrett mit Messern und Stahllinien, die in der richtigen Tiefe eingesetzt werden.

Die Stanzwerkzeuge setzen sie in die Produktionsmaschine ein und legen den Maschinenlauf fest. Neben Stanzwerkzeugen stellen die VerpackungstechnikerInnen auch Zurichtungen her und bauen sie in die Stanzmaschine ein. Zurichtungen gleichen den Druck des Stanzwerkzeuges auf die Gegenstanzplatte aus. Sie stellen auch die Druckmaschine für die Gestaltung des Packmittels ein und führen einen Probedruck durch.

Bei der Herstellung der Packmittel betreuen und überwachen die VerpackungstechnikerInnen die Produktionsmaschinen (z.B. Stanzmaschinen, Druckmaschinen, Klebemaschinen). Sie überprüfen die gefertigten Verpackungen und analysieren mögliche Fehlerursachen in der Produktion bzw. den Fertigungsmaschinen.

Weiters warten die VerpackungstechnikerInnen regelmäßig die Produktionsmaschinen (z.B. Schmieren mechanischer Einzelteile, Austauschen von Verschleißteilen). Im Falle einer Störung reparieren sie die Maschinen, wobei sie großteils vorgefertigte Ersatzteile verwenden.

Bei der Abpackung verschiedener Produkte (z.B. von Lebensmitteln) überwachen VerpackungstechnikerInnen die Verpackungsmaschinen, greifen bei Störungen ein und beheben die Störungsursache.

ANFORDERUNGEN

- Körperliche Wendigkeit: Einstell- und Reparaturarbeiten an Maschinen
- Handgeschicklichkeit: Musterherstellung, Formenbau, Reparatur

- Sehvermögen: Musterentwurf, Stanzwerkzeugbau, Produktkontrolle
- räumliche Vorstellungsfähigkeit: Musterentwurf und -herstellung, Formenbau
- mathematisch-rechnerische Fähigkeit: Einstellen von Produktionsmaschinen
- technisches Verständnis: Bedienen, Warten und Reparieren von Maschinen
- Organisationstalent: Produktionsplanung, -steuerung
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit: Teamarbeit
- logisch-analytisches Denken: Fehlersuche, Einstellarbeiten
- gestalterische Fähigkeit: Musterentwurf
- Reaktionsfähigkeit: Steuern von Produktionsanlagen
- Selbständigkeit: Überwachen von Produktionsanlagen
- generelle Lernfähigkeit: neue elektronische Steuerungen
- psychische Belastbarkeit: Produktionssteuerung

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:
VerpackungstechnikerInnen sind sowohl in der Papier und Pappe verarbeitenden Industrie als auch in der abpackenden Industrie (Lebensmittelindustrie) beschäftigt.
Lehrstellensituation:
Die jährliche Gesamtzahl der VerpackungstechnikerIn-Lehrlinge lag in den letzten Jahren beständig zwischen rund 110 und 125 Personen. Die meisten Lehrstellen gibt es derzeit in Vorarlberg (fast 40 Prozent bzw. 43 Lehrlinge). In den meisten anderen Bundesländern gibt es ebenfalls einige Lehrstellen; Ausnahme ist Tirol, das derzeit keine Lehrlinge in diesem Beruf aufweist.
Unterschiede nach Geschlecht:
Dieser Lehrberuf wird großteils von Männern erlernt (mehr als 80 Prozent). Aber der Anteil weiblicher Lehrlinge ist in den letzten Jahren leicht gestiegen (auf 16 bis 18 Prozent, das sind derzeit 18 Lehrlinge von insgesamt 114).

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:
Innovative und leichte Verpackungen werden nahezu in allen Branchen benötigt. Die Ansprüche an die Qualität - z.B. hinsichtlich Umweltschutz und Ressourcenschonung - aber auch an das Design steigen. Gut qualifizierte VerpackungstechnikerInnen sind daher am Arbeitsmarkt gefragt.
Beschäftigungsaussichten:
Da die Verpackungsindustrie zukünftige Fachkräfte nach Bedarf ausbildet, sind die Beschäftigungschancen nach einem erfolgreichen Lehrabschluss sehr gut.

AUSBILDUNGEN

aus dem Ausbildungskompass

Wien

Lehre Verpackungstechnik (Lehre)

Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe
Adresse: 1150 Wien, Hütteldorfer Straße 7-17
Webseite: https://www.cgg.at

WEITERBILDUNG

Der "Schulverein der Papier und Pappe verarbeitenden Industrie (PPV)" veranstaltet in Zusammenarbeit mit externen Vortragenden aus der Wirtschaft, den Betrieben und der Berufsschule Kurse für spezielle Bereiche der Packmittelindustrie (z.B. Fachkurse Verpackungsdruck, Maschinen- und Materialkunde, Fertigungstechnik, Wellpappeverarbeitung, 2. Bildungsweg, Ausbilderseminare und Fachenglisch); weiters bietet der Schulverein als zweite Bildungsstufe nach der Lehre einen Lehrgang "Verpackungstechniker" an (acht einwöchige Kurse innerhalb von 2 Jahren).

Als weiterführendes Studium werden in Deutschland Studiengänge für Verpackungstechnik in Stuttgart, Berlin, Leipzig und München angeboten. Das praxisnahe Fachhochschulstudium dauert 8 Semester.
Das Berufsförderungsinstitut (BFI) und das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) bieten verschiedene Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich der Steuerungstechnik und Elektronik an.

Weiterführende Bildungsmöglichkeiten zur Erreichung höherer Bildungsabschlüsse bzw. zur Höherqualifizierung für AbsolventInnen dieses Lehrberufs sind vor allem die Werkmeisterschule für Berufstätige mit den Fachrichtungen "Maschinenbau", "Maschinenbau - Automatisierungstechnik", "Maschinenbau - Betriebstechnik", "Maschinenbau - Kraftfahrzeugtechnik", "Sanitär- und Heizungstechnik" oder "Kunststofftechnik" (2 Jahre, Abendunterricht) und die folgenden zur Reife- und Diplomprüfung führenden Schulen: Aufbaulehrgang für Berufstätige für Wirtschaftsingenieurwesen (3 Jahre); Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Maschineningenieurwesen, Ausbildungsschwerpunkte "Maschinen- und Anlagentechnik", "Automatisierungstechnik" oder "Haustechnik" (4 Jahre); Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Wirtschaftsingenieurwesen (4 Jahre); Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Wirtschaftsingenieurwesen, Ausbildungsschwerpunkte "Betriebsinformatik", "Betriebsmanagement", "Qualitätsmanagement" und "Umweltökonomie" (4 Jahre).

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:
VerpackungstechnikerInnen können zu VorarbeiterInnen, MaschinenführerInnen, ArbeitsvorbereiterInnen, VerpackungsmitteldesignerInnen, Qualitätsbeauftragten und SchichtführerInnen aufsteigen. Der berufliche Aufstieg ist häufig mit einer Spezialisierung verbunden.
Selbstständige Berufsausübung:
VerpackungstechnikerInnen können in den freien Gewerben "Erzeugung von Papierwaren" und "Verzieren und Beschriften von Papier, Karton, Leder und anderen Materialien, mittels Laser ausgenommen dem Bedrucken" tätig sein. Ein freies Gewerbe erfordert keinen Befähigungsnachweis, sondern lediglich eine Anmeldung bei der Gewerbebehörde.

VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
BuchbindetechnikerIn und Postpresstechnologe/-technologin - Schwerpunkt Buchbinder/ Buchbinderin	nein
BuchbindetechnikerIn und Postpresstechnologe/-technologin - Schwerpunkt Buchfertigungstechnik	nein
BuchbindetechnikerIn und Postpresstechnologe/-technologin - Schwerpunkt Postpresstechnologie	nein
Glas-VerfahrenstechnikerIn - Schwerpunkt Flachglasveredelung	nein
Glas-VerfahrenstechnikerIn - Schwerpunkt Hohlglasproduktion	nein
KartonagewarenerzeugerIn	nein

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
KonstrukteurIn - Schwerpunkt Werkzeugbautechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Fahrzeugbautechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Maschinenbautechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Metallbau- und Blechtechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Schmiedetechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Schweißtechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Sicherheitstechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Stahlbautechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Werkzeugbautechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Zerspanungstechnik	nein
ProzesstechnikerIn	nein

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.

<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

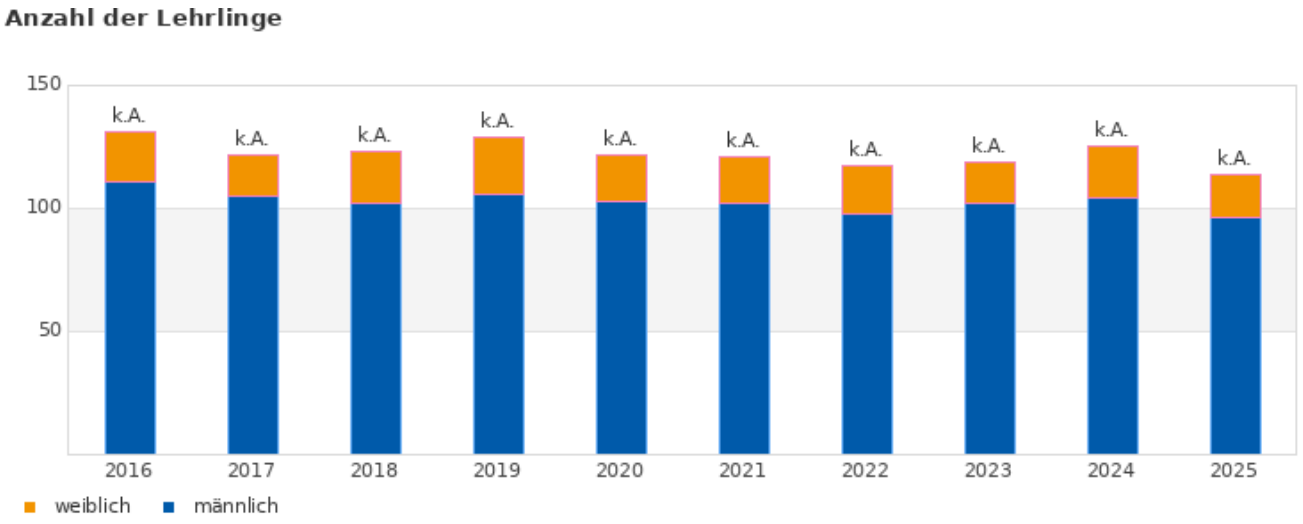
LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
Buchbinder-, Kartonagewarenerzeuger-, Etuierzeuger- und Papierverarbeiter-Gewerbe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 640 2. Lehrjahr: 821 3. Lehrjahr: 1.205 4. Lehrjahr: 1.674	01.04.2026
Papier und Karton verarbeitende Industrie (PROPAK - Industrielle Hersteller von Produkten aus Papier und Karton) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 967 2. Lehrjahr: 1.201 3. Lehrjahr: 1.560 4. Lehrjahr: 2.087 + Sonderregelung für Lehrlinge, deren Lehrverhältnis nach Vollendung des 18. Lebensjahres oder nach bestandener Reifeprüfung beginnt 1. Lehrjahr: 1.237 2. Lehrjahr: 1.560 3. Lehrjahr: 1.941 4. Lehrjahr: 2.245	01.03.2026

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)



Anz./Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
männlich	111	105	102	106	103	102	98	102	104	96
weiblich	20	17	21	23	19	19	19	17	21	18
gesamt	131	122	123	129	122	121	117	119	125	114
Frauenanteil	15,3%	13,9%	17,1%	17,8%	15,6%	15,7%	16,2%	14,3%	16,8%	15,8%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 2.150,- bis € 3.090,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2025). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (http://www.kollektivvertrag.at) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 30.06.26
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!